

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Munzachstr. 25c, 4410 Liestal

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten
von Kindern im 1. Primarschuljahr

Liestal, 7. Mai 2025

Erinnerung: Lernbericht am Ende der 1. Klasse

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte

Wie ich Ihnen bereits Ende letzten Jahres geschrieben habe, möchte ich Sie nochmals an eine wichtige Neuerung an den Primarschulen im Kanton Basel-Landschaft erinnern: Ab diesem Schuljahr ersetzt ein Lernbericht das bisherige Zeugnis am Ende der 1. Klasse.

Was ist der neue Lernbericht?

Der Lernbericht legt den Fokus auf die Stärken und das Potenzial (Ressourcen) Ihres Kindes. Er bietet also eine Rückmeldung zu den individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen, ohne dabei Leistungen anhand von Prädikaten zu bewerten. Stattdessen hebt der Bericht hervor, in welchen Bereichen Ihr Kind bereits Fortschritte gemacht hat und welche überfachlichen Kompetenzen wie z.B. Selbständigkeit oder Konfliktfähigkeit es entwickelt. Ergänzend dazu gibt der Lernbericht auch kurze, positive Rückmeldungen zu Stärken in den Fachbereichen Deutsch (z. B. Lesetechnik) und Mathematik (z. B. Sachrechnen). Im Zentrum stehen jedoch die überfachlichen Kompetenzen, die eine entscheidende Grundlage für das erfolgreiche Lernen und Leben bilden.

Warum ein Lernbericht statt eines Zeugnisses?

Der Wechsel zum Lernbericht ist eng mit dem Lehrplan der Volksschulen Basel-Landschaft abgestimmt. Dieser sieht vor, dass die grundlegenden Lernziele und Kompetenzen, die sogenannten Grundansprüche, erst am Ende der 2. Klasse erreicht sein müssen. Es ist daher nur folgerichtig, dass am Ende der 1. Klasse keine Beförderungsentscheidungen mehr getroffen werden. Alle Kinder gehen automatisch in die 2. Klasse über. Diese Umstellung nimmt den Druck vor allem aus dem ersten Schuljahr und schafft Raum für eine differenzierte und kindgerechte Entwicklung.

<p>Primarstufe 1. Klasse</p> <p>Name NAME Vorname VORNAME Geburtsdatum TT.MM.JJJJ Primarstufe PRIMARSTUFE Schuljahr 2024 / 2025</p> <p>LERNBERICHT 1. KLASSE</p> <p><small>gemäss § 28 Absatz 2^{ter} der Verordnung über die Schulische Laufbahn (Laufbahnverordnung, SGS 640.21)</small></p> <p>VORNAME</p> <p>Personale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Bedürfnisse wahrnehmen und meistens ausdrücken. - kann Aufgaben manchmal selbstständig erledigen. - kann sich bei Bedarf Unterstützung holen. <p>Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann auf andere Meinungen eingehen. - ist meistens hilfsbereit und rücksichtsvoll. - kann sich manchmal an die vereinbarten Klassenregeln halten. <p>Fachbereiche</p> <p>Deutsch</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann Wörter lesen. - kann sich verständlich ausdrücken in der Standardsprache. <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - kann mit Unterstützung selbständig geometrische Aufgaben verstehen und lösen. - kann Minusaufgaben im Zahlenraum bis 20 rechnen. <p style="text-align: right;"><small>Seite 1 von 2</small></p>	<p>Weitere Fachbereiche</p> <p>Die weiteren Fachbereiche NMG, Gestalten, Musik sowie Bewegung und Sport wurden besucht und an den Kompetenzen wurde gemäss Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft gearbeitet.</p> <p>Bemerkungen</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div> <p>Ort: Datum: Ort: Datum:</p> <p><small>Verantwortliche Klassenlehrperson: Eingesehen: Die Erziehungsberechtigten</small></p> <p style="text-align: right;"><small>Seite 2 von 2</small></p>
---	---

Bemerkungsfeld
(kann auch leer sein)

Je 3-4 Stärken
des Kindes

Je 2-3 Stärken
des Kindes

Individuelle Begleitung und Einbindung der Erziehungsberechtigten

Der Lernbericht geht bewusst nicht auf Schwächen oder Defizite ein. Sollte das Erreichen der Grundanforderungen in Deutsch oder Mathematik in der 2. Klasse gefährdet sein, wird dies bereits in einem zusätzlichen Standortgespräch am Ende der 1. Klasse mit Ihnen besprochen.

Insgesamt sehen wir den Lernbericht – in Verbindung mit dem jährlich stattfindenden Standortgespräch – als ein wertvolles Instrument, um die Entwicklung Ihres Kindes individuell zu begleiten und Sie als Erziehungsberechtigte aktiv zu informieren und einzubeziehen.

Bei Fragen steht Ihnen die Klassenlehrperson oder die Schulleitung gerne zur Verfügung.



Beat Lüthy
Leiter Amt für Volksschulen